

Mein XXXXX zum Thema Farbe



Name: _____ Klasse: _____

A large rectangular box with a dotted border, intended for the student's work.

Dein XXXXXXXXXX enthält:

- die Regeln für den Kunstraum
- dein Inhaltsverzeichnis
- die Aufgabenstellungen
- deine Arbeitspläne
- deine Auswertungen
- alle erledigten Aufgaben



Regeln für den Kunstraum

Im Kunstraum gelten für alle Schülerinnen und Schüler ein paar wichtige Regeln. Diese sollen dir und den anderen helfen, ungestört arbeiten zu können. Notiere die Regeln hier:

Jede Schülerin und jeder Schüler ist für ihren / seinen Platz im Kunstraum verantwortlich. Bitte wische am Ende der Stunde deinen Tisch ab und entsorge deinen Müll in den dafür vorgesehenen Mülleimer (dazu gehört auch der Müll, der auf dem Boden liegt). Stelle deinen Stuhl auf den Tisch und warte an deinem Platz bis die Lehrkraft dir ein OK gibt.

Ich habe die Regeln gelesen und werde mich daran halten:

Datum: _____

Name: _____

Klasse: _____



Kompetenzraster für das Fach Kunst in Klasse X zum Thema Farbe

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
Sachkompetenz	Ich kenne die Farbbezeichnungen in meinem Deckfarbenkasten	Ich kann Sekundär- und Tertiärfarben benennen und im Farbkreis anordnen. Ich kann Farbtöne nach ihrer Farbfamilie sortieren.	Ich kann diverse Farbtöne und verschiedene Farbabstufungen selbst mischen.	Ich kann die Grundsätze der erlernten Farbtheorien anwenden und entscheiden welche Mittel sich für mein Bild eignen.	Ich kann die Mittel der Farbe so in eigene künstlerische Arbeiten umsetzen, dass die Wirkung nachvollziehbar wird.
	Ich kenne die Primär- und Sekundärfarben.		Ich kann Stimmungen und Eindrücke bestimmten Farben zuordnen.		
	Ich weiß was ein Kontrast ist und kann spezielle benennen.	Ich erkenne Kontraste.	Ich kann Kontraste in einem Bild darstellen.	Ich kann die Wirkung von Kontrasten beschreiben.	
	Ich kenne warme und kalte Farben.	Ich kann Farbtöne nach warm und kalt sortieren.	Ich kann warme und kalte Farben mischen.	Ich kann die optische Wirkung von warmen und kalten Farben erkennen.	
Methodenkompetenz	Ich kann mir die angegebenen Materialien beschaffen und mitbringen.	Ich kann selbst geeignete Materialien und Hilfsmittel für meine Arbeiten auswählen.	Ich kann mit den Materialien sachgerecht und sparsam umgehen.	Ich kann die Aufgaben entsprechend der Aufgabenstellung lösen.	Ich setze die Materialien zielgerichtet ein, kann eigene Ideen entwickeln und umsetzen.
Selbstkompetenz	Ich kann meine Aufgaben, Arbeitsblätter u.ä. kennzeichnen und sorgfältig in meinem Kunstordner abheften. Ich halte Ordnung und räume auf.	Ich verstehe die Arbeitsschritte der Aufgaben und kann mein Ziel formulieren.	Ich kann mein Vorgehen planen und selbständig arbeiten.	Ich kann meine Aufgaben auswerten und begründen, warum ich mit den Ergebnissen zufrieden / nicht zufrieden bin.	Ich kann Rückschlüsse für mein weiteres Arbeiten aus meinen bisherigen Ergebnissen schließen.
Sozialkompetenz	Ich kann mich an die vereinbarten Regeln halten.	Ich kann meine Aufgabe ruhig und konzentriert erledigen.	Ich kann - wenn nötig - um Hilfe bitten, oder meinen Mitschüler/innen behilflich sein.	Ich kann Ideen und Materialien mit meinen Mitschüler/innen austauschen.	Ich kann gemeinsam mit Mitschüler/innen Ideen entwickeln und umsetzen.



Inhaltsverzeichnis:

maximal zu erreichende Kompetenzrasterstufe der Sachkompetenz	Nr. / Titel der Aufgabe	P/W	Datum
1	1. Der Farbkasten	W	
2	2. Primär- und Sekundärfarben	P	
3	3. Der Farbkreis	P	
3	4. Mein schönster Farbton	1P/2W	
2	5. Farbfamilienbuch		
3	6. Schnipsel verstecken		
3	7. Helle Töne	P	
4	8. Sahnestück	W	
3	9. Dunkle Töne	P	
5	10. Schmutzige Industrielandschaft	W	
3	11. Kontraste	W	
5	12. Hell und Dunkel	P	
5	13. Heiß und Kalt (A)	1P/1W	
5	14. Heiß und Kalt (B)		
4	15. Experiment: heiß-kalt	W	
4	16. Jahreszeitenbild	W	
4	17. Ausdrucksstark	1P/3W	
5	18. Farbgeschichte		
5	19. Gruselett		
3	20. Eigenschaften-Memory		
3	21. „Farbige“ Sprichwörter	W	
5	22. Farbe und Raum	P	

P/W = Pflicht oder Wahl



Mein Arbeitsplan

Name: _____

Datum: _____

Meine Aufgabe: _____

Welches Ergebnis möchtest du erreichen?

Ich möchte _____

So gehe ich vor, um mein Ziel zu erreichen:

✓ Checkliste:

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| ☐ | Info gelesen |
| ☐ | Aufgaben gelesen |
| ☐ | Arbeitsplan ausgefüllt |
| ☐ | Aufgaben bearbeitet |
| ☐ | Auswertung geschrieben |



Meine Auswertung

Name: _____

Datum: _____

Meine Aufgabe: _____



Die folgenden Fragen können dich bei deiner Auswertung leiten:

- Was habe ich gelernt?
 - Was ist mir gut gelungen
 - Welche Fortschritte habe ich gemacht?
 - Wo hatte ich Probleme?
 - Was würde ich beim nächsten Mal anders machen?
 - Worüber möchte ich noch mehr erfahren?
- Usw.....

Meine Auswertung: _____

So zufrieden bin ich mit meinem Ergebnis:



☐ Ich habe mein Ziel erreicht.

☐ Ich habe mein Ziel nicht erreicht, weil _____

Damit ich mein Ziel erreiche, muss ich noch _____

Bewertung und Tipps meiner Lehrerin: _____



1. Der Farbkasten

Info:

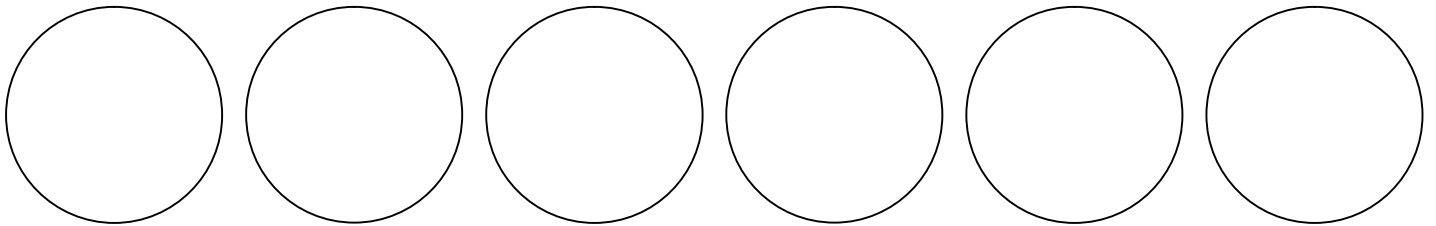
Die Farben aus deinem Farbkasten bestehen aus **Farbpigmenten** und **Bindemitteln**. Pigmente sind fein gemahlenes Farbpulver. Das Bindemittel ist nötig, um die Farbpigmente miteinander zu verbinden. Es verhindert, dass die Farbe bröselt.

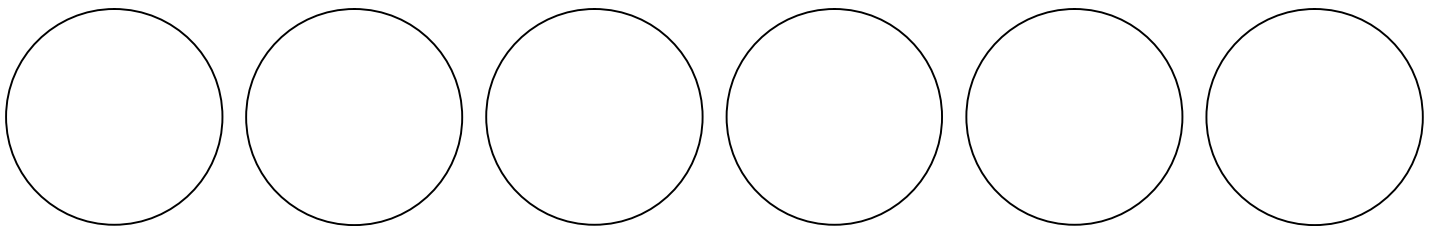
Aufgabe:

1. Male die Farben deines Farbkastens in die Kreise.
2. Beschrifte die Farben.
3. Beantworte die Fragen.

Material:

Zeitung als Unterlage, Farbkasten, Pinsel, Gefäß mit Wasser, Stift





???

Woraus bestehen die Farben in deinem Farbkasten? _____

Was ist ein Pigment? _____

Wozu ist ein Bindemittel nötig? _____



2. Primär- und Sekundärfarben

Info:

In den meisten Deckfarbkästen befinden sich zwölf Farbtöne. Eigentlich wäre es völlig ausreichend, wenn du nur Rot, Blau und Gelb hättest, mit ihnen kannst du alle erdenklichen Farbtöne selbst mischen. Rot, Blau und Gelb sind die Farben, die nicht durch Mischen erzielt werden können. Deswegen werden sie auch als Grundfarben bezeichnet. Das Fachwort für Grundfarben heißt „**Primärfarben**“. Primär ist lateinisch und bedeutet: Voraussetzung oder Grundlage.

Durch Mischung der Primärfarben entstehen die **Sekundärfarben**.

Aufgabe:

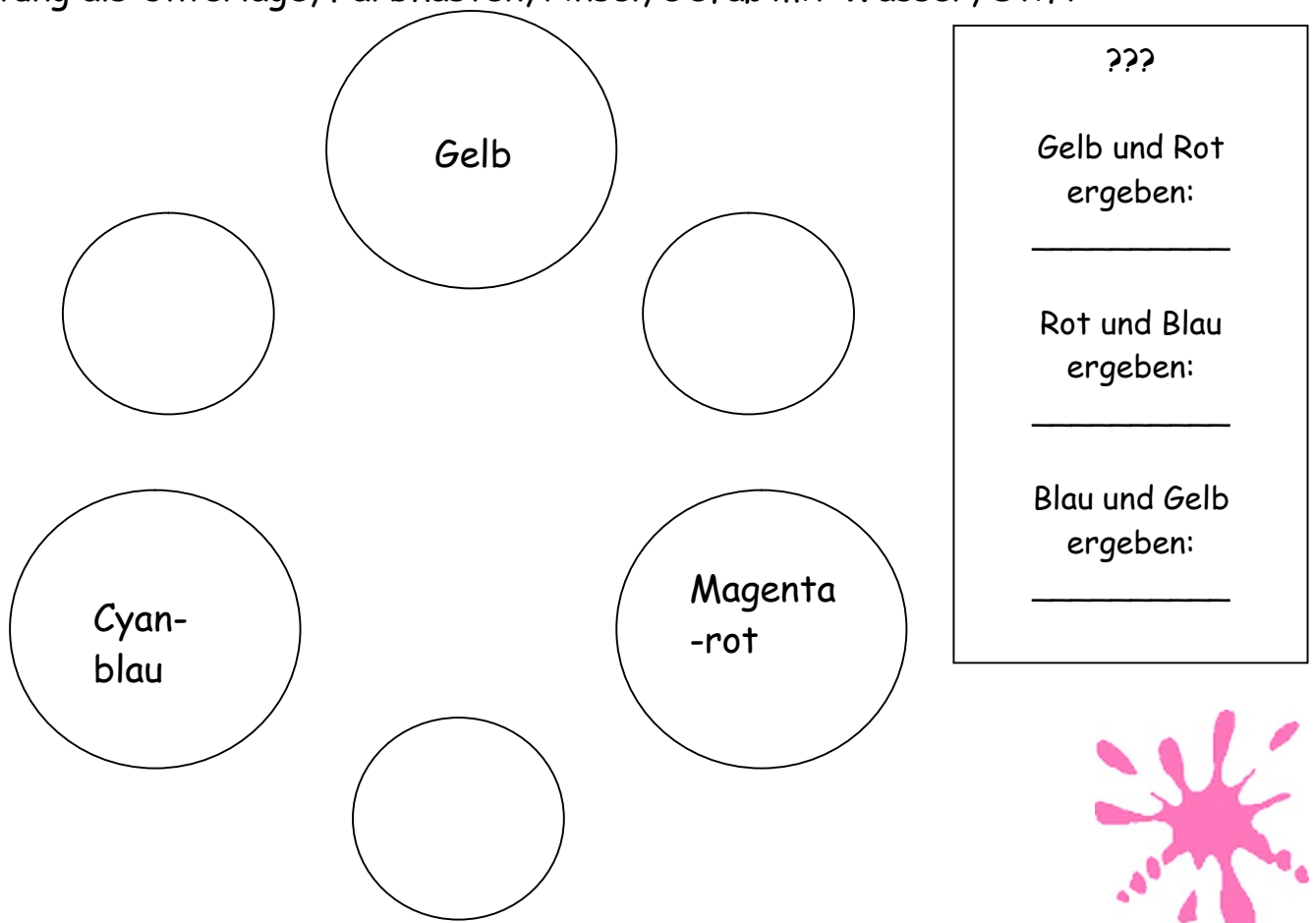
1. Male die beschrifteten Kreise mit den entsprechenden Farben aus.
2. Mische jeweils zwei Primärfarben miteinander und male den kleinen Kreis zwischen den verwendeten Farben aus.

Achtung: Benutze nur die angegebenen Farben! Achte darauf, dass der gemischte Farbton genau in der Mitte zwischen den beiden Ausgangsfarben liegt. Streife dazu die im Farbnäpfchen angerührte Farbe zunächst in den Deckel deines Farbkastens und mische erst dann.

3. Beantworte die Fragen.

Material:

Zeitung als Unterlage, Farbkasten, Pinsel, Gefäß mit Wasser, Stift



3. Der Farbkreis

Info:

Du hast bereits die Primärfarben gelb, blau und rot kennen gelernt. Da viele Forscher von unterschiedlichen Gelb-, Rot- und Blautönen ausgingen, hat man die Farbtöne in der *Deutschen Industrienorm* festgelegt (DIN) und sie mit englischen Namen versehen, damit man auf der ganzen Welt weiß, welche Farbtöne gemeint sind: Yellow (Gelb), Magenta (Rot) und Cyan (Blau). Neben Isaac Newton, Johann Wolfgang von Goethe und anderen versuchte auch der Künstler **Johannes Itten** eine gültige Farbordnung zu finden. Er ordnete die Primär-, Sekundär- und Tertiärfarben (eine weitere Mischstufe) in einem **Farbkreis** an.

Aufgabe:

1. Male die beschrifteten Felder mit den entsprechenden Farben aus. Mische selbst und verwende nur Cyan-Blau, Magenta-Rot und Gelb.
2. Die freien Felder sollen mit den Tertiärfarben ausgemalt werden. Mische die jeweilige Farbe aus den beiden angrenzenden Farben, z.B.: zwischen gelb und orange gehört gelborange.
3. Beantworte die Fragen.

Material:

Zeitung als Unterlage, Abbildung vom Farbkreis, Farbkasten, Pinsel, Gefäß mit Wasser, Stift

???	
Gelb und Orange ergeben _____ <i>Gelborange</i>	} Diese Farben nennt man _____ _____
Rot und Orange ergeben _____	
Rot und Violett ergeben _____	
Blau und Violett ergeben _____	
Blau und Grün ergeben _____	
Gelb und Grün ergeben _____	
Diese Farbordnung stammt von dem Künstler _____	



4. Mein schönster Farbton

Info:

Der französische Künstler Yves Klein (1928-1962) war kein gewöhnlicher Maler. Seine Bilder waren nicht bunt sondern einfarbig. Er wurde von seinen Mitmenschen „Yves - Der Einfarbige“ genannt. Er malte nur mit Ultramarinblau. Für diesen speziellen Farbton experimentierte er ein ganzes Jahr lang. Für ihn war es das schönste Blau, dass es je gab. Er nannte es das „Internationale Klein Blau“.

Aufgabe:

1. Suche in Zeitschriften und Katalogen nach deinem Lieblingsfarbton und schneide verschiedene Stellen in dem Farbton aus.
2. Lege das Din A4 Blatt quer und klebe die Ausschnitte auf die linke Hälfte.
3. Versuche den Farbton nachzumischen und ihm so nah wie möglich zu kommen. Benutze zum Testen der gemischten Farbe ein Probepapier und halte es neben die Vorlage und vergleiche.
4. Wenn du den richtigen Ton gemischt hast, male die rechte Hälfte des Blattes in der Farbe aus.
5. Gib Deinem Farbton einen Namen und schreibe ihn als Überschrift auf dein Blatt.
6. Beantworte die Fragen.

Material:

Din A4 Blatt, ein kleines Stück Probepapier, Farbkasten, Pinsel, Wasser, Schere, Klebstoff, Kataloge, Zeitschriften

???

Aus welchem Land stammt der Künstler Yves Klein? _____

Wie alt ist Yves Klein geworden? _____

Was war sein Lieblingsfarbton? _____



5. Farbfamilienbuch

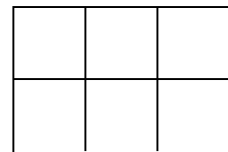
Info:

Bei einer **Farbfamilie** geht es ähnlich zu wie in eurer Familie. So wie es bei euch nahe Verwandte und Geschwister gibt, hat auch jede Farbe einen verwandten Ton. Alle Rottöne sind miteinander verwandt und gehören der Farbfamilie Rot an. Dazu zählen Töne wie Rotorange oder Rotviolett. Genauso gibt es auch entfernt verwandte Töne wie bei euch zum Beispiel eine Cousine zweiten Grades. Das sind dann die Verwandten über „mehrere Ecken“. Ein fern verwandter Ton der roten Farbfamilie ist zum Beispiel Blauviolett, da er nur wenig Rot enthält. Es gibt sechs Farbfamilien (alle Primär- und Sekundärfarben).

Aufgabe:

Diese Aufgabe kannst du auch zusammen mit einem Partner bearbeiten. Bitte füllt trotzdem beide einen Arbeitsplan, eine Auswertung und das ???-Kästchen aus. Schreibe auf deinen Arbeitsplan, mit wem du zusammengearbeitet hast.

1. Schneide ein Din A4 Blatt in 6 gleich große Teile.
2. Schneide aus Prospekten, Zeitschriften oder Katalogen farbige Flächen heraus.
3. Sortiere die Schnipsel nach ihrer Farbfamilie (Rot-, Blau-, Gelb-, Orange-, Grün- und Violett-Töne).
4. Klebe jeweils eine Farbfamilie auf ein Blatt und schreibe den Namen der Familie darüber.
5. Lege die Seiten übereinander und loche sie. Binde die Seiten mit einem Bindfaden zu einem Farbfamilienbuch zusammen.



Material:

Din A4 Blatt, Schere, Klebstoff, Kataloge, Zeitschriften, Locher, Bindfaden

???

Nenne alle sechs Farbfamilien: _____

Die Farben Buttergelb, Dottergelb, Honiggelb, Indischgelb, Lichtgelb, Limonengelb, Kükengelb, Sonnenblumengelb oder Zitronengelb gehören der Farbfamilie _____ an.



6. Schnipsel verstecken

Info:

Der Schneehase, der unter anderem in Nordeuropa und im Alpenraum lebt, wechselt im Jahresverlauf sein Fell: Im Sommer ist er grau-braun gefärbt, sein Winterfell ist hingegen weiß. Der Schneehase passt sich seiner Umgebung an, er tarnt sich, damit er nicht gesehen und gefressen wird.

Aufgabe:

1. Suche in Zeitschriften und Katalogen nach einem bunten Motiv (nicht zu groß) und schneide es aus.
2. Klebe das Motiv auf ein Din A4 Blatt.
3. Versuche den Schnipsel auf deinem Din A4 Blatt zu verstecken, indem du die Farbtöne nachmischst und die Umgebung auf dem Blatt damit bunt anmalst. Versuche dabei auch die Form von deinem Motiv zu berücksichtigen.

Material:

Din A4 Blatt, Farbkasten, Pinsel, Wasser, Schere, Klebstoff, Kataloge, Zeitschriften

